

Vorkommen von *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) und *Cernuella neglecta* (Draparnaud, 1805) im Stadtgebiet von Leipzig (Sachsen)

MANDY BENKE & CARSTEN RENKER

TERRESTRISCHE ÖKOLOGIE, INSTITUT FÜR BOTANIK, UNIVERSITÄT LEIPZIG, JOHANNISALLEE 21,
D-04103 LEIPZIG, GERMANY; CRENKER@UNI-LEIPZIG.DE

Abstract. Distribution of *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) and *Cernuella neglecta* (Draparnaud, 1805) in the city of Leipzig (Saxony). – In the frame of this study the distribution of *Monacha cartusiana* and *Cernuella neglecta* in the city of Leipzig was investigated. Both species so far were only known from one locality within Saxony. Nevertheless, we found *M. cartusiana* and *C. neglecta* at 12 and 13 localities, respectively. The study was focused on wastelands adjacent to the railway tracks in the city. Possible prerequisites for the colonization of these areas are discussed. The invasion of Saxony from the neighbouring areas in Saxony-Anhalt and Thuringia is described. Associated with these species *Candidula unifasciata* and *Xerolenta obvia*, two endangered species which were present only known from one or two localities within Saxony were discovered.

Kurzfassung. Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurde die Verbreitung von *Monacha cartusiana* und *Cernuella neglecta* im Stadtgebiet von Leipzig untersucht. Beide Arten wurden bislang von lediglich jeweils einem Fundpunkt in Sachsen erwähnt. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit konnte *M. cartusiana* an insgesamt 12, *C. neglecta* an 13 Fundorten im Stadtgebiet nachgewiesen werden. Die Suche konzentrierte sich v. a. auf Ruderalfliuren entlang des Schienennetzes der Stadt. Mögliche Voraussetzungen für die Besiedlung der Fundorte werden diskutiert. Die Besiedlungsgeschichte von Sachsen, ausgehend von den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen wird dargestellt.

In der Begleitfauna konnten mit *Candidula unifasciata* und *Xerolenta obvia* zwei Arten der Roten Liste nachgewiesen werden, die aktuell ebenfalls von nur einem, bzw. zwei Fundorten in Sachsen bekannt sind.

Key words. Saxony, distribution, *Monacha cartusiana*, *Cernuella neglecta*, urban ecology, invasive species, range extension.

Einleitung

Nach dem Erstfund von *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) für Sachsen im Jahre 2002 auf dem Bahnhof in Markranstädt (Kreis Leipziger Land) durch OSCHMANN (2003) wurde das Vorkommen dieser Art im Stadtgebiet von Leipzig untersucht. Da für die Hygromiiden schon mehrfach auf die Möglichkeit der Ausbreitung über anthropogene Verschleppung (BOETTGER 1947; TRAUTNER 2000; LANGNER 2003), u. a. durch Zugverkehr, hingewiesen wurde und es sich bei dem Ort des Erstfundes ebenfalls um einen Bahnhof handelte, konzentrierte sich diese Untersuchung hauptsächlich auf das Schienennetz der S-Bahn im Stadtgebiet von Leipzig. Bereits OSCHMANN (2003) weist darauf hin, dass mit weiteren Funden der Art in Sachsen zu rechnen ist, wenn gezielt Güterbahnhöfe und andere Umschlagplätze abgesucht werden.

Neben *M. cartusiana* wurden im Rahmen der Erfassung auch zahlreiche Funde einer weiteren Hygromiiden-Art, *Cernuella neglecta* (Draparnaud, 1805), erbracht, für die bislang keine publizierten Fundortangaben aus Sachsen vorliegen. Lediglich SCHNIEBS et al. (1996) erwähnen die Art in der Gesamtliste der in Sachsen vorkommenden Land- und Süßwassermollusken (siehe auch SCHNIEBS 1999).

Die Verbreitung von *M. cartusiana* in den ostdeutschen Bundesländern wurde von LANGNER (2003) ausführlich beschrieben. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt hier derzeit in Sachsen-Anhalt im zentralen und südlichen Teil des Landes im Bereich zwischen den Städten Magdeburg

(LILL 2002), Halle (z. B. MATZKE 1994; SCHNEIDER & ERTEL 1998; TRAUTNER 2000; JENTZSCH 2004) und Bitterfeld (TEUBERT et al. 2003). Auch aus dem westlich an Sachsen angrenzenden Thüringen existieren Funde im Großraum Erfurt sowie in Pößneck, Bad Salzungen (Übersicht bei BÖSSNECK & FELDMANN 2003) und im Mittleren Saaletal (RENKER et al. 2000).

Die ersten deutschen Funde von *C. neglecta* stammen aus einer Sandgrube bei Weimar in Thüringen (LOŽEK 1957). Von diesem und anderen Fundorten im Raum Weimar wurde in den Folgejahren immer wieder berichtet (ZEISSLER & KLAUSNITZER 1964, 1972). Auch das Vorkommen in Erfurt ist gut belegt (siehe BÖSSNECK & FELDMANN 2003). Ältere Nachweise aus Sachsen-Anhalt stammen aus dem nördlichen Harzgebiet (CLAUSS 1961; REGIUS 1966). Außerdem liegen zahlreiche Nachweise aus dem Gebiet der Stadt Halle vor (JÜNGER & MATZKE 1966; MATZKE & JÜNGER 1969; MATZKE 1970, 1981, 1987). Darüber hinaus gibt es mehrere Einzelfunde aus beiden Bundesländern (Unstruttal: KRAUSP 1960; Ilmtal: ZEISSLER 1968; Eckartsberga: MATZKE 1963, ZEISSLER & KLAUSNITZER 1973; Roßleben: BÖSSNECK 1996; Sachsenburg: KÖRNIG 1966; Herbslebener Teiche und Beyrode östl. Horsmar: ZEISSLER 1998; Umgebung Eisleben: JÜNGER 1988; Bennstedt: KÖRNIG 1966), die jedoch offenbar bei weitem nicht das tatsächliche Verbreitungsgebiet belegen.

Ältere Belege von *C. neglecta* aus Sachsen-Anhalt und Thüringen in der Sammlung des Naturkundemuseums Leipzig existieren aus Benzingeroode (Kreis Wernigerode), der Umgebung von Halle/Saale (1959), aus Niedersachswerfen (Kreis Nordhausen, 1959), von mehreren Orten nordwestlich Naumburg (1959, 1962, 1963, 1964, 1966) sowie aus Süßenborn und Schöndorf bei Weimar (1957, 1959). In der Sammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden sind zwei neuere Fundstellen vertreten: für Sachsen-Anhalt ist dies Lieskau bei Halle/Saale (Slg.-Nr. 40390; Trockenhänge über Muschelkalk mit Blaugrasrasen, 12.09.1998; leg. et det. K. Schniebs) und für Sachsen Klingenberg südwestlich von Dresden (Slg.-Nr. 40233, 9. und 10.05.1998; leg. J. Ziegler, det. K. Schniebs). Der Fundort bei Klingenberg ist offenbar bislang auch der einzige belegte Fundort aus Sachsen.

Material und Methoden

Um die Verbreitung der beiden Arten *Monacha cartusiana* und *Cernuella neglecta* im Stadtgebiet von Leipzig zu erfassen, wurden Handaufsammlungen vorgenommen. In den Monaten Juni, Juli und August 2004 wurden in den Morgenstunden Gleiskörper und deren nähere Umgebung abgesucht.

Bei den untersuchten Gebieten handelt es sich zum einen um S-Bahnhöfe und Güterbahnhöfe, zum anderen um großflächige Gleisanlagen, wie z. B. an Knotenpunkten von Gleisen.

An allen Fundorten wurden die Begleitfauna (Tab. 1) und die vorkommenden Pflanzenarten aufgenommen. Die Bestimmung der Schneckenarten erfolgte nach KERNEY et al. (1983). Die gesammelten Nacktschnecken wurden, mit Ausnahme von *Arion lusitanicus* und *Limax maximus*, anatomisch bestimmt. Belege befinden sich in den Sammlungen der Autoren.

Ergebnisse

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurden innerhalb von drei Monaten 35 S-Bahnhöfe und 20 weitere Gleisanlagen abgesucht. Es wurden 12 Fundstellen von *Monacha cartusiana* und 13 von *Cernuella neglecta* ermittelt, wobei an fünf Stellen beide Arten vorkommen (Tab. 1, Abb. 1).

Die Fundstellen befinden sich meist an wenig befahrenen Nebengleisen ohne oder mit feinem Schotter. Die Vegetation ist meist schüttern und wird v. a. von Ruderalarten wie *Solidago canadensis* L., *Daucus carota* L., *Trifolium campestre* Schreb., *Hypericum perforatum* L., *Poa compressa* L. und *Festuca pratensis* Huds. s. l. dominiert. Zwei Vorkommen wurden in einiger Entfernung von Gleisen im Gewerbe- und Industriepark Leipzig-Nordost und an der Ecke Shakespearestraße und Bernhard-Göring-Straße nachgewiesen. Bei allen Fundstellen handelt es sich um Nachweise von großen und vitalen Populationen.

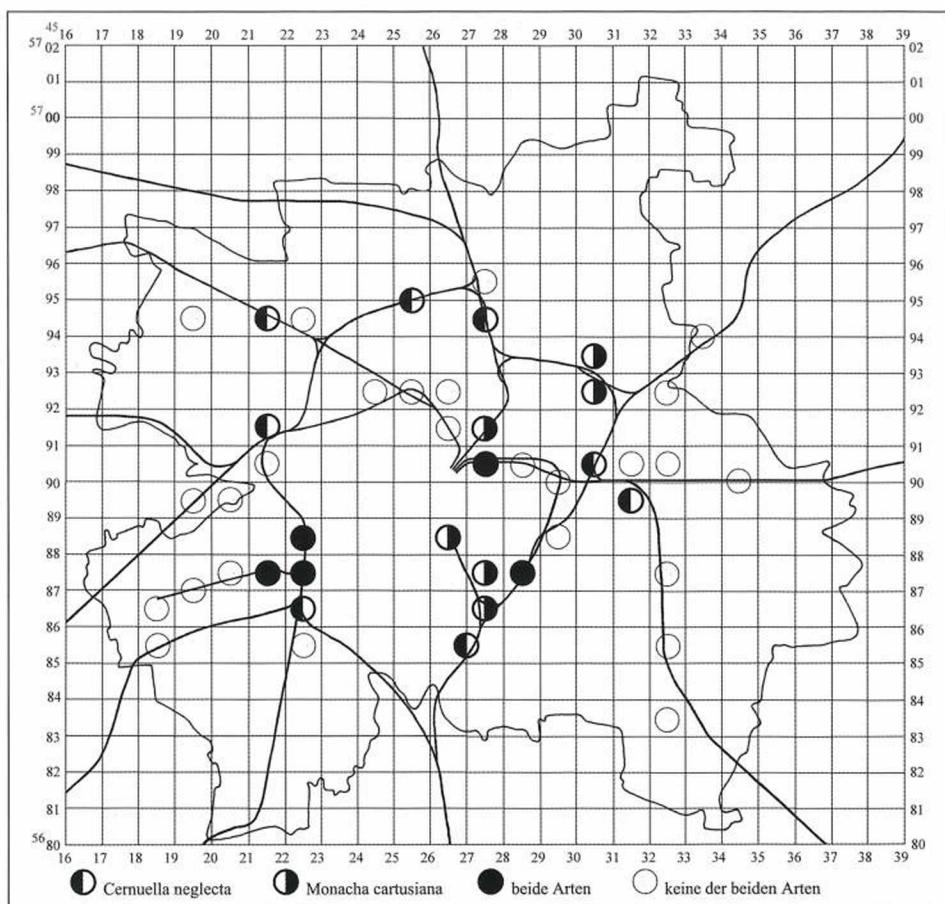


Abb. 1. Verbreitung von *Monacha cartusiana* und *Cernuella neglecta* im Stadtgebiet von Leipzig (dünne Linie: Stadtgrenze; dicke Linien: Hauptgleissystem). Die Zahlen am Kartenrand geben die Hoch- und Rechtswerte der Gauss-Krüger-Koordinaten an.

Neben den Vorkommen im Stadtgebiet von Leipzig konnten *M. cartusiana* und *C. neglecta* von den Autoren in den letzten Jahren, in Ergänzung zu den bereits in der Einleitung genannten Funden, auch an zahlreichen Bahnhöfen entlang der Ost-West und der Nord-Süd verlaufenden Eisenbahnlinien in Thüringen nachgewiesen werden. *M. cartusiana* wurde u. a. an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet von Jena (Ruderalfur zwischen B88 und Eisenbahnlinie nördlich Jena-Zwätzen, MTB 5035, 28.07.2000; Bahnhof Jena-West, MTB 5035, 14.07.2000, Bahnhof Jena-Göschwitz, MTB 5135, 18.07.2000; Eisenbahnhaltestelle „Neue Schenke“ in Lobeda-Ost, MTB 5135, 18.07.2000), am Bahnhof Stadtroda (MTB 5136, 18.07.2000) und am Bahnhof Neudietendorf (MTB 5031, 20.08.2000) nachgewiesen. *C. neglecta* wurde entlang der Ost-West verlaufenden Eisenbahnlinie in Jena (Bahnhof Jena-West, MTB 5035, 14.07.2000), Mellingen (Bahnhof, MTB 5034, 24.07.2000), Weimar (Stillgelegtes Gleis am Hauptbahnhof, MTB 5033, 24.07.2000), Erfurt (Gleisanlagen östlich der Gera, MTB 5032, 20.08.2000) und Gotha (Stillgelegtes Gleis am Hauptbahnhof, MTB 5030, 20.08.2000) nachgewiesen. Entlang der Nord-Süd-Achse wurde die Art in Dorndorf-Steudnitz (entlang der Bahnlinie, 27.02.2000), Jena (Bahnhof Jena-Göschwitz, MTB 5135, 18.07.2000) und Stadtroda (Bahnhof, MTB 5136, 18.07.2000) gefunden.

Tab. 1. Übersicht über die an den Fundorten von *Monacha carthusiana* und *Cernuella neglecta* erfasste Begleitfauna im Stadtgebiet von Leipzig mit Angaben zur prozentualen Stetigkeit (letzte Spalte) bezogen auf die Gesamtzahl der 20 untersuchten Fundorte.

1: Bahnhofzentrum; 2: Bayerischer Bahnhof; 3: Eisenbahnbrücke Antonienstr. (Rolf-Axen-Str.); 4: Eisenbahnbrücke Antonienstr. östlich Diezmannstr.; 5: Eisenbahnbrücke Richard-Lehmann-Str.; 6: Eisenbahnbrücke Zwickauer Str.; 7: Engelsdorf Werkstätten (Geithainer Str.); 8: Gewerbe- und Industriepark Leipzig-Nordost; 9: Güterbahnhof Mockau; 10: Güterbahnhof Schönefeld; 11: Hauptbahnhof - Leipzig-Dresdner Güterbahf. (Brandenburger Str.); 12: Hauptbahnhof - Nordteil (Rackwitzer Str.); 13: S-Bhf. Connewitz; 14: S-Bhf. Leutzsch; 15: S-Bhf. Plagwitz; 16: S-Bhf. Stötteritz; 17: S-Bhf. Schwartzestr.; 18: S-Bhf. Thekla; 19: S-Bhf. Wiederitzsch; 20: Shakespearestr. Ecke Bernhard-Göring-Str.

| Art | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | % |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----|----|-----|---|
| <i>Arion cf. lusitanicus</i> J. Mabille, 1868 | + | | | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | 85 | |
| <i>Arion distinctus</i> J. Mabille, 1868 | + | + | | | + | + | | | | | | | | | | + | | | | 35 | |
| <i>Balea biplicata</i> (Montagu, 1803) | | | | + | | | | | | | | | | | | | | | | 10 | |
| <i>Boettgerilla pallens</i> Simroth, 1912 | | | | | | | + | | | | | | | | | | | | | 5 | |
| <i>Candidula unifasciata</i> (Poirier, 1801) | | | | | | | | | | | | | | | | | + | | | 5 | |
| <i>Cepaea nemoralis</i> (Linnaeus, 1758) | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | 100 | |
| <i>Cernuella neglecta</i> (Draparnaud, 1805) | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | 65 | |
| <i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. Müller, 1774) | + | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 20 | |
| <i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. Müller, 1774) | + | + | + | | | | | | | | | | | | | | | | | 55 | |
| <i>Discus rotundatus</i> (O. F. Müller, 1774) | | | | + | | | | | | | | | | | | | | | | 20 | |
| <i>Helix pomatia</i> Linnaeus, 1758 | | | | + | | | | | | | | | | | | | | | | 20 | |
| <i>Limax maximus</i> Linnaeus, 1758 | + | | | | | | + | | | | | | | | | | | | | 25 | |
| <i>Monacha carthusiana</i> (O. F. Müller, 1774) | + | + | + | + | + | + | | | | | | | | | | | | | | 60 | |
| <i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. Müller, 1774) | | | | | | | + | | | | | | | | | | | | | 5 | |
| <i>Oxycilus cellarius</i> (O. F. Müller, 1774) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 5 | |
| <i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. Beck, 1837) | + | + | | | + | + | | | | | | | | | | | | | | 60 | |
| <i>Trichia hispida</i> (Linnaeus, 1758) | | | | | + | | | | | | | | | | | | | | | 5 | |
| <i>Trichia cf. sericea</i> (Draparnaud, 1801) | + | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 20 | |
| <i>Trichia</i> spec. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 5 | |
| <i>Vallonia costata</i> (O. F. Müller, 1774) | + | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 40 | |
| <i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 20 | |
| <i>Vallonia pulchella</i> (O. F. Müller, 1774) | + | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 10 | |
| <i>Vitrina pellucida</i> (O. F. Müller, 1774) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 5 | |
| <i>Xerolenta obvia</i> (Menke, 1828) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 10 | |
| Arten pro Fundort (in gesamt 23 Arten) | 8 | 4 | 8 | 7 | 7 | 6 | 6 | 12 | 5 | 9 | 7 | 9 | 3 | 9 | 5 | 7 | 3 | | | | |

Als Begleitfauna von *M. cartusiana* und *C. neglecta* im Stadtgebiet von Leipzig konnten insgesamt 21 weitere Schneckenarten festgestellt werden, wobei *Arion lusitanicus* J. Mabille, 1868, *Oxylilus draparnaudi* (H. Beck, 1837), *Deroceras reticulatum* (O. F. Müller, 1774) und *Cepaea nemoralis* (Linnaeus, 1758) am häufigsten auftraten. *Vitrina pellucida* (O. F. Müller, 1774), *Oxylilus cellarius* (O. F. Müller, 1774), *Boettgerilla pallens* Simroth, 1912, *Candidula unifasciata* (Poirier, 1801), *Monachoides incarnatus* (O. F. Müller, 1774) und *Trichia hispida* (Linnaeus, 1758) konnten dagegen nur an je einer Fundstelle nachgewiesen werden.

Diskussion

Als Arten, die trockene und offene Habitate bewohnen, finden *Monacha cartusiana* und *Cernuella neglecta* auf Gleisanlagen günstige Lebensbedingungen. Beide Arten wurden an ihren Fundorten häufig in der Vegetation beobachtet. Oft waren sie, z. B. an *Solidago canadensis*, bis zu einer Höhe von einem Meter emporgekrochen.

Aufgrund des häufigen Auftretens auf Bahnhöfen kann die Ausbreitung der Arten durch den Eisenbahnverkehr angenommen werden. Auf dem S-Bahnhof Stötteritz konnte auch ein Exemplar der Art *M. cartusiana* angeheftet an einem abgestellten Eisenbahnwagon beobachtet werden. Auf Bahnhöfen ohne Nebengleise, wo Wagons abgestellt werden, konnten trotz geeigneter Vegetationsdichte mit offenem Untergrund, beide Arten bislang nicht beobachtet werden. Wir nehmen an, dass sich dies ebenfalls durch die passive Ausbreitungsweise erklären lässt. Die Mehrzahl der Negativnachweise erfolgte jedoch auf Bahnhöfen, die nur aus unbewachsenen Bahnsteigen, dem Gleiskörper und sich anschließender dichter Vegetation bestanden, d. h. keine für die Besiedlung geeigneten Offenflächen aufwiesen.

Auch an bereits lange stillgelegten Bahnhöfen bzw. Gleisanlagen konnte keine der beiden Arten nachgewiesen werden. Ursache ist hier wahrscheinlich ebenfalls die oben genannte Ausbreitungsweise, wobei der Ausbreitungsbeginn zeitlich nach der Stilllegung lag.

Bei Betrachtung der Karte von Leipzig (Abb. 1) sieht man, dass die Fundpunkte von *C. neglecta* im gesamten Stadtgebiet verteilt sind. *M. cartusiana* dagegen kommt hauptsächlich im Süden der Stadt, mit einem Ausläufer in den Nordosten, vor. Das Vorkommen beider Arten konzentriert sich jedoch auf das Innere des Stadtgebiets. Zur Stadtgrenze hin existieren nur Untersuchungspunkte ohne Nachweise. Zu erklären ist dies wahrscheinlich damit, dass es sich hierbei meist um kleine S-Bahnhöfe mit „Durchgangsverkehr“ handelt, wodurch sich keine Möglichkeit der Ansiedlung bietet.

Aufgrund der hohen Anzahl an Fundstellen von *M. cartusiana* und *C. neglecta* im Stadtgebiet von Leipzig ist ein häufigeres Vorkommen in Sachsen, vor allem im Grenzgebiet zu Sachsen-Anhalt und Thüringen, wahrscheinlich. Insbesondere die zahlreichen Nachweise von *C. neglecta* entlang der thüringischen Eisenbahnlinie, lassen ein weiteres Vordringen nach Sachsen vermuten. Auch die Autobahnböschungen kommen als Ausbreitungsweg für beide Arten in Frage. So konnte *C. neglecta* in Thüringen auch an einer Straßenböschung nördlich der Autobahnanschlussstelle Nohra an der A4 (MTB 5033, 20.04.2001, leg. Renker) beobachtet werden.

In der Begleitfauna von *M. cartusiana* und *C. neglecta* wurden im Stadtgebiet von Leipzig zwei weitere bemerkenswerte Hygromiiden-Arten, *Candidula unifasciata* und *Xerolenta obvia* (Menke, 1828), nachgewiesen. *Candidula unifasciata* wird in der Roten Liste von Sachsen als von Aussterben bedrohte Art aufgeführt (SCHNIEBS et al. 1996). Die letzten Funde der Art aus Sachsen datierten aus dem Jahr 1952 (ZEISSLER 1971; Bahndamm bei Lützschena-Hänichen). Auf die Vernichtung des Fundortes wird hingewiesen (ZEISSLER 1971), so dass die Art bei der Erstellung der Roten Liste bereits als verschollen hätte gelten müssen. Erst KLAUSNITZER (1998) konnte die Art 1996 wieder westlich des ursprünglichen Fundortes nachweisen (siehe auch ZEISSLER 1999). Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurde die Art mit ca. 20 Exemplaren auf einer Fläche von fünf Quadratmetern am S-Bahnhof Wiederitzsch nachgewiesen.

Auch *Xerolenta obvia* steht als gefährdete Art auf der Roten Liste von Sachsen (SCHNIEBS et al. 1996). ZEISSLER (1999) bezeichnet die Art in Nordwestsachsen als erloschen. An den drei

ehemals bekannten Fundorten konnte ZEISSLER die Art nicht mehr nachweisen. Erst BAADE & UNRUH (2000) gelang ein erneuter Nachweis in der Bergbaufolgelandschaft südlich von Leipzig bei Groitzsch. Insgesamt nennen die Autoren noch zwei aktuell bestätigte Fundorte (zwischen 1981 und 2000) aus Sachsen. Sieben weitere Angaben in dieser Arbeit datieren von vor 1980. Im Rahmen unserer Untersuchung konnte *X. obvia* an zwei Fundstellen im Stadtgebiet von Leipzig, sowie am Bahnhof von Eilenburg nachgewiesen werden.

Beide Arten, *C. unifasciata* und *X. obvia*, bevorzugen ebenso wie *C. neglecta* und *M. cartusiana* trockene, offene Standorte. Das gleiche gilt auch für die nachgewiesenen *Vallonia*-Arten. Schneckenarten, die eigentlich in eher feuchten, geschützten Habitaten vorkommen, wurden unter Steinen oder herumliegendem Unrat [*Cochlicopa lubrica* (O. F. Müller, 1774), *Discus rotundatus* (O. F. Müller, 1774)] bzw. in dichterer Vegetation am Rand der Gleise [*Monachoides incarnatus* (O. F. Müller, 1774), *Vitrina pellucida* (O. F. Müller, 1774)] aufgefunden.

Durch eine gezielte weitere Nachsuche nach Schnecken auf Gleisanlagen in Ballungsgebieten (z. B. im Raum Dresden) sollten weitere Nachweise von *M. cartusiana*, *C. neglecta*, *C. unifasciata* und *X. obvia* möglich sein. Auch ein Vorkommen der bislang hauptsächlich in den westlichen Bundesländern synanthrop auftretenden *Candidula intersecta* (Poiret, 1801) und *Candidula gigaxii* (L. Pfeiffer, 1850) kann nicht ausgeschlossen werden.

Danksagung

Unser besonderer Dank geht an Frau K. Schniebs (Staatliches Museum für Tierkunde Dresden) und Herrn R. Schiller (Naturkundemuseum Leipzig) für die freundliche Mitteilung von Funddaten von *Monacha cartusiana* und *Cernuella neglecta*.

Literatur

- BAADE, H. & UNRUH, M. (2000): Die Weiße Heideschnecke, *Xerolenta obvia* (Menke, 1828), in Nordwestsachsen und angrenzenden Regionen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae). – Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden **20**(1): 181–196.
- BOETTGER, C. R. (1947): Verschleppung von Landschnecken an Fahrzeugen und Flugzeugen. – Natur und Volk **77**: 76–80.
- BÖSSNECK, U. (1996): Ein Nachweis der Gefleckten Heideschnecke (*Candidula intersecta* Poiret, 1801) aus Thüringen (Gastropoda, Hygromiidae). – Thüringer Faunistische Abhandlungen **3**: 67–69.
- BÖSSNECK, U. & FELDMANN, A. (2003): Zur Ausbreitung von Neozoa im Stadtgebiet von Erfurt am Beispiel der Landschnecken *Cernuella neglecta* (Draparnaud, 1805), *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) und *Krynickillus melanocephalus* Kaleniczenko, 1851 (Mollusca: Gastropoda). – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Erfurt **22**: 115–125.
- CLAUSS, E. (1961): Neue Landschneckenfunde am Nordostrand des Harzes. – Archiv für Molluskenkunde **90**(4/6): 181–183.
- JENTZSCH, M. (2004): Folgen der Wohnsuburbanisierung für die Fauna im ländlichen Raum. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **41**: 25–36.
- JÜNGER, D. (1988): Zwei neue Fundstellen der Rotmündigen Heideschnecke im Kreis Eisleben. – Mansfelder Heimatblätter **7**: 65–67.
- JÜNGER, D. & MATZKE, M. (1966): *Cernuella neglecta* im Botanischen Garten der Martin-Luther-Universität in Halle (Saale). – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **1**(8): 126.
- KERNY, M. P., CAMERON, R. A. D. & JUNGBLUTH, J. H. (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. Paul Parey, Hamburg, Berlin. 384 S.
- KLAUSNITZER, B. (1998): *Candidula unifasciata* (Poiret, 1801) lebend bei Leipzig (Gastropoda). – Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig **16**: 123–124.
- KÖRNIG, G. (1966): Die Molluskengesellschaften des mitteldeutschen Hügellandes. – Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden **2**(1): 1–112.
- KRAUSP, C. (1960): Zum Vorkommen von *Helicella neglecta* (Draparnaud) in Dorndorf bei Laucha/Unstrut. – Mitteilungen der Berliner Malakologen **16**: 11–13.
- LANGNER, T. J. (2003): Expansive Arten: Die beiden Kartäuserschnecken *Monacha cartusiana* (O. F. Müller 1774) und *Monacha cantiana* (Montagu 1803) und ihre Ausbreitung in Ostdeutschland (Gastropoda: Pulmonata: Hygromiidae). – Club Conchylia Informationen **34**(4/6): 23–35.

- LILL, K. (2002): Vier synanthrope Nacktschneckenarten im industriell geprägten nördlichen Stadtgebiet von Magdeburg – zwei Erstnachweise für Sachsen-Anhalt (Gastropoda: Stylommatophora: Agriolimacidae et Milacidae). – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 20(2): 341–344.
- LOŽEK, V. (1957): *Helicella (Xerocincta) neglecta* (Draparnaud) in Böhmen und Thüringen. – *Archiv für Molluskenkunde* 86(4/6): 167–170.
- MATZKE, M. (1963): *Cernuella neglecta* (Draparnaud) 1955 auch bei Eckartsberga. – *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* 1(1962–1968): 51.
- MATZKE, M. (1970): *Cernuella neglecta* bei Halle-Büschdorf. – *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* 2(17): 212–213.
- MATZKE, M. (1981): Neue Fundstellen von *Cernuella neglecta* (Drap.) in Halle (Saale) (Gastropoda, Stylommatophora, Helicidae). – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 7: 143–144.
- MATZKE, M. (1987): Gastropoden an Folgestellen des Braunkohlenbergbaus bei Halle (Saale). – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 12(1): 39–48.
- MATZKE, M. (1994): Funde von *Arion lusitanicus* (Mabille) und *Monacha cartusiana* (O. F. Müller) in Halle an der Saale. – *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* 53: 29.
- MATZKE, M. & JÜNGER, D. (1969): Zu dem Vorkommen von *Cernuella neglecta* (Draparnaud) an der Straße zwischen Halle (Saale) und Tornau. – *Hercynia*, N.F. 6(1): 57–65.
- OSCHMANN, M. (2003): Erstfund von *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) im Freistaat Sachsen (Gastropoda: Stylommatophora: Hygromiidae). – *Malakologische Abhandlungen* 21: 145–146.
- REGIUS, K. (1966): Beiträge zur Molluskenfauna des Nordharzes, seines Vorlandes und des Großen Bruchs bei Oschersleben. – *Naturkundliche Jahresberichte Museum Heineanum* 1: 86–93.
- RENKER, C., ASSHOFF, R., BÖSSNECK, U. & VON KNORRE, D. (2000): Verbreitung von *Vitrinobrachium breve* (A. Férrussac, 1821) in Thüringen (Gastropoda: Stylommatophora: Vitrinidae). – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 20(1): 165–180.
- SCHNEIDER, K. & ERTEL, F. (1998): Weichtiere (Mollusca). In: BLISS, P. & STÖCK, M. (Hrsg.): *Das Naturschutzgebiet Brandberge*. – Calendula, Hallesche Umweltblätter, Sonderheft 1: 125–128.
- SCHNIEBS, K. (1999): Bibliographie der Arbeiten über die Mollusken Sachsens (ab 1850) mit Artenindex, Synonymliste und biographischen Notizen. *Malakozoologische Landesbibliographien*: XIII. – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 19(2): 349–397.
- SCHNIEBS, K., REISE, H. & BÖSSNECK, U. (1996): Rote Liste Land- und Süßwassermollusken Freistaat Sachsen. – *Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege* 1996: 15 S.
- TEUBERT, H., HEIDECKE, H., JANSEN, E., TOLKE, D. & GÖRICKE, P. (2003): Beitrag zum Arteninventar der „Bärenhofinsel“ bei Bitterfeld – eine Momentaufnahme. – *Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau* 15: 72–104.
- TRAUTNER, J. (2000): Ein Ferntransport der Kartäuserschnecke, *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) (Gastropoda: Stylommatophora: Helicidae), mit Anmerkungen zur passiven Ausbreitung bei Schnecken. – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 20(1): 161–163.
- ZEISSLER, H. (1968): Die Molluskenfauna links der Ilm zwischen Bergern und Oettern. – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 2(2): 133–155.
- ZEISSLER, H. (1971): Schnecken im Auwaldgebiet nordwestlich von Leipzig. – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 3(1): 175–223.
- ZEISSLER, H. (1998): Die Schnecken und Muscheln in der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen. *Naturschutzinformationszentrum Nordthüringen*, Mühlhausen. 55 S.
- ZEISSLER, H. (1999): Molluskenfauna von Nordwestsachsen. – *Veröffentlichungen Naturkundemuseum Leipzig* 17: 1–95.
- ZEISSLER, H. & KLAUSNITZER, B. (1964): Die Kolonie der *Helicella neglecta* (Drap.) von Weimar-Schöndorf. – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 1(1): 39–48.
- ZEISSLER, H. & KLAUSNITZER, B. (1972): Die Kolonien der *Cernuella neglecta* (Draparnaud) von Süßenborn und Vollersroda (Kreis Weimar). – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 3(2): 225–232.
- ZEISSLER, H. & KLAUSNITZER, B. (1973): Helicellen von der Finne zwischen Bad Sulza und Eckartsberga. – *Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden* 4(1): 39–46.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakologische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Benke Mandy, Renker Carsten

Artikel/Article: [Vorkommen von Monacha cartusiana \(O. F. Müller, 1774\) und Cernuella neglecta \(Draparnaud, 1805\) im Stadtgebiet von Leipzig \(Sachsen\) 109-115](#)